

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg**  
**FAU Erlangen-Nürnberg**  
**Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Wirtschaftspädagogik  
Gastuniversität: Örebro Universität  
Gastland: Schweden  
Studiengang an der Gastuniversität:  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2012/2013

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ein Auslandssemester - die wohl einfachste und eine der tollsten Möglichkeiten ein fremdes Land, fremde Kulturen und neue Leute kennenzulernen.

Die Bewerbungen für die Auslandsstudienplätze laufen soweit ich mich erinnern kann bis Anfang oder Mitte Dezember, das schwierigste ist wohl zunächst ein passendes Gastland auszuwählen. Für mich war ziemlich schnell klar, dass es nach Schweden gehen soll. Und ich kann euch dieses Land auch nur ans Herz legen:)

Wie schon in den vielen anderen Erfahrungsberichten beschrieben wurde, ist das Auswahlverfahren wirklich total entspannt. Man wird zu einem Gespräch mit ca vier anderen Studenten eingeladen und es werden 3-4 Fragen gestellt, die alle leicht zu beantworten sind. Also macht euch wirklich keinen Stress:)

Ich hatte bereits 1-2 Wochen nach dem Gespräch meine Zusage für Örebro. Danach haben wir länger nichts vom betreuenden Lehrstuhl gehört, bis es dann im Frühjahr an die offizielle Bewerbung ging.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung für die Gastuniversität erfolgte, wie oben beschrieben, im Frühjahr und nach einiger Zeit haben wir dann unseren "Letter of Acceptance" und nähere Informationen zur Örebro Universität erhalten. Danach ist eigentlich nur noch eine Online-Anmeldung auf der Homepage der Gastuniversität nötig und die Überweisung der ersten Wohnheimsmiete (der Großteil wird bereits im Voraus gezahlt). Der administrative Aufwand für ein Auslandssemester hält sich also wirklich in Grenzen:)

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die aufwändigste Vorbereitung auf das Auslandsstudium ist wohl das Einholen von Learning Agreements, da sich manche Lehrstühle doch weniger kooperativ zeigen. Da das Angebot an passenden betriebswirtschaftlichen Kursen in Örebro für Austauschstudenten jedoch nur begrenzt ist, heißt es: dranbleiben!

Falls man die schwedische Sprache wirklich lernen möchte, wäre es vielleicht noch ganz gut an der Wiso bereits einen Schwedischsprachkurs zu belegen, da man in Schweden fast nur Englisch sprechen wird und bei den 1,5 Stunden schwedisch pro Woche auch nicht wirklich viel lernt. Die Sprache ist eigentlich relativ einfach zu lernen und es gibt auch viele Wörter, die ziemlich ähnlich zum Deutschen sind.

#### 4. Anreise / Visum

Bei der Anreise solltet ihr euch am besten mit den anderen Studenten, die mit euch nach Örebro gehen zusammentun. Ich war auf jeden Fall ganz froh nicht allein fliegen zu müssen:) Wir sind zu viert von München aus mit Norwegian Air geflogen, was wirklich empfehlenswert ist, da man ein zweites Gepäckstück (20 kg) für gerade mal 9 Euro dazubuchen kann. Wenn ihr rechtzeitig bucht, sind die Flüge auch richtig günstig!

#### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Beim Ausfüllen des Online-Formulars für die Gastuniversität (erfolgt nach der offiziellen Bewerbung), kann man angeben, ob man eine Unterkunftsmöglichkeit von der Universität bereitgestellt haben will. Man hat zwar keinen Einfluss darauf, wo man untergebracht wird, jedoch auch keinen weiteren Aufwand mit der Wohnungssuche.

In Örebro gibt es unterschiedliche Unterkunftsmöglichkeiten: Studentgatan und Tybble (Korridor-Style mit 8 Studenten) und Brickebacken (2-3er WGs). Ich hatte das Glück in Studentgatan zu wohnen, welches direkt am Campus liegt. Man teilt sich dort die Küche mit 7 (meist schwedischen) anderen Studenten und hat aber sein eigenes Bad. Tybble liegt etwa 5 Gehminuten von der Universität entfernt und Brickebacken befindet sich etwa 15 Gehminuten entfernt.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Uniwoche und da die Betreuung in Örebro wirklich einwandfrei ist, werdet ihr alle nötigen Informationen dazu vor Ort erhalten.

#### 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung ist wie gesagt wirklich sehr gut, auf Emails bekommt man meist innerhalb von einem Tag eine Antwort und die Betreuerin für Deutschland Pia und der International Studentcoordinator Diederick helfen einem auch bei kleinen und größeren Problemen weiter.

Bereits vor Beginn des Auslandssemesters wird man in sogenannte Faddergroups eingeteilt, in denen ca 10 Studenten von 3-4 schwedischen Studenten, sog. "Fadders", betreut werden. Vor allem in der Orientation-Week (unbedingt teilnehmen!!), macht man sehr viel mit seiner Faddergroup, insbesondere die Preparty vor den eigentlich Partys;)

#### 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Während meines Auslandssemesters habe ich folgende Kurse belegt: European Political Integration, Speech and Presentation Skills, Swedisch Culture and Language I und International Logistics. Das Semester ist in 4 Blocks à 5 Wochen geteilt, in denen man meist einen Fulltime Kurs besucht und nach Ablauf der 5 Wochen eine Klausur o.ä. schreibt. Außerdem gibt es auch noch die Möglichkeit einen Parttime Kurs zu besuchen, der sich dann über 2 Blocks erstreckt. Man hat auf jeden Fall deutlich weniger Vorlesungen als in Deutschland (2-3) und die Schweden legen sehr viel Wert auf Eigenstudium (zu jeder Vorlesung gibt es eine

Pflichtliteratur) und Gruppenarbeiten. Als kleiner Tipp: da man zu den meisten Vorlesungen Bücher benötigt, es sich aber wirklich nicht lohnt diese zu kaufen, schreibt einfach Austauschstudenten vom vorigen Jahr (wie mich:) ) an und fragt nach den PDF-Büchern. Die Noten fallen oft schlechter aus als erwartet, da einen die Schweden oft sehr gern viel loben und dann doch nicht die besten Noten geben.

#### 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es gibt die Möglichkeit Anfang August für 3 Wochen einen Intensiv-Schwedischsprachkurs zu machen, dieser fällt jedoch leider mitten in den Prüfungszeitraum an der Wiso. Ansonsten wird während des Semesters der Kurs "Swedish Culture and Language I und II" angeboten, in dem man 1,5 Stunden Schwedisch pro Woche hat und somit wirklich nur ein wenig lernt.

#### 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung an der Örebro Universität ist modern und es gibt sehr viele Sitzmöglichkeiten für die geliebten Gruppenarbeiten;) Anders als in Nürnberg, gibt es in Örebro einen großen Campus, auf dem sich wirklich alles befindet: verschiedene Fakultäten, Mensa, Cafes, Sporthallen und Fitnessstudio. Außerdem sind eine große Bibliothek und ausreichend Computerräume vorhanden.

#### 11. Freizeitangebote

...sind zum Beispiel das Fitnessstudio und zahlreiche Kurse direkt am Campus. In der ersten Uniwoche kann man sowohl die Kurse (Zumba, Aerobic...) als auch das Fitnessstudio und verschiedene Ballsportarten kostenlos besuchen und testen. Danach kann man für relativ studentenfreundliche Preise eine Karte für das ganze Semester erwerben.

Ansonsten ist Örebro (im Herzen von Schweden) ein guter Ausgangspunkt für Reisen nach Kopenhagen, Oslo oder Stockholm. Es gibt wirklich viel zu sehen und gerade Stockholm - für mich eine der schönsten Städte der Welt - ist wirklich günstig und innerhalb von zwei Stunden zu erreichen. Außerdem werden auch noch verschiedene Trips von ESN angeboten, insbesondere den Lapplandtrip sollte man auf keinen Fall verpassen - ein einmaliges Erlebnis!

#### 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Örebro ist eher ein kleines süßes Städtchen, das an einem Tag besichtigt ist. Da die Uni außerhalb liegt, solltet ihr euch auf jeden Fall ein Fahrrad zulegen um Örebro zu erkunden:) Ihr solltet auf jeden Fall so lange es noch warm ist, eine Radtour an dem See ganz in der Nähe machen und grillen.

Örebro hat außerdem ein großes Schloss zu bieten, einen Aussichtsturm den Svampen oder Wadköping, wo alte schwedische Häuser nachgebaut sind und im Dezember jeden Sonntag ein Weihnachtsmarkt ist.

Außerdem erhält man von Diederick ca alle zwei Wochen einen Newsletter, in dem man über Aktivitäten und Feste in Örebro informiert wird.

#### 13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ihr braucht auf jeden Fall eine Kreditkarte, da in Schweden fast alles damit bezahlt wird. Ich hab meine damals bei der DKB beantragt, mit der man auch kostenlos Bargeld abheben kann.

Außerdem bekommt ihr in eurem Willkommenspaket eine Simkarte von der Universität, die ihr in einem der zahlreichen Pressbyrån aufladen könnt.

#### 14. Wichtige Ansprechpartner und Links

- Homepage der Universität: <http://www.oru.se/English/>
- Diederic (International Studentcoordinator), er wird euch noch bei Facebook adden und euch zur Gruppe ESN Örebro Fall 20xx hinzufügen

#### 15. Sonstiges

...ich kann euch ein Auslandssemester wirklich nur wärmstens empfehlen!! Wie ich bereits zu Beginn geschrieben habe, ist es wirklich die einfachste Art ins Ausland zu kommen - gerade an der Örebro Universität, an der wirklich alles für euch organisiert wird! Man lernt so tolle Leute kennen und lernt auch viel über sich selbst. Auch wenn es eine Herausforderung ist die Familie, Freunde und die gewohnte Umgebung hinter sich zu lassen, ihr werdet gar nicht wirklich Zeit haben Heimweh zu bekommen, da die Monate nur so vor sich hinfliegen werden - Segen und Fluch zugleich:) Ich wünsch euch viel Spaß, genießt das tolle Land und das liebe Örebro!